

NORDBAHN NACHRICHTEN



21. September 2024
Nr. 8 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Kindertheater am 9. November in der Stadthalle

HOHEN NEUENDORF | Die Stadt lädt am 9. November zu einer Kindertheater-Aufführung in die Stadthalle ein. Hier wird um 15 Uhr das fantasievolle und lustige Märchen „Trixis Traumzauber Waldgeschichte“ vom bekannten Berliner Musiktheater „NOBEL POPEL“ aufgeführt. Darin erleben das Mädchen Trixie und ihre Puppe Zappel ein Abenteuer im Zauberwald, wo eine Hexe Chaos anrichtet. Auf ihrer Reise treffen sie auf viele Zauberwaldbewohner...

Die Vorstellung dauert etwa 60 Minuten und ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Der Eintrittspreis beträgt **3 Euro pro Person** für Kinder ab 3 Jahre und Erwachsene. Kinder unter 2 Jahre haben freien Eintritt. Das Kindertheater geht auf den Bürgerhaushalt der Stadt zurück.

Die Karten für das Theaterstück können ab dem 23. September zu den Sprechzeiten im Rathaus am Empfang erworben werden.
Mo. 8–12 Uhr 13:30–16 Uhr
Di. 8–12 Uhr 13:30–18 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8–12 Uhr 13:30–17 Uhr
Fr. 8–12 Uhr

Text: nk

➔ Sollten nach Ende des Vorverkaufs noch Restkarten des limitierten Kontingents verfügbar sein, richtet die Stadt am Tag der Veranstaltung ab 14 Uhr eine Tageskasse ein.



Berliner Musiker „The BossHoss“ rocken die Bühne der Festwiese Birkenwerder

BIRKENWERDER | Tausende Fans feiern die Band The BossHoss und ihre Musik: Die Stars aus Berlin traten am Sonnabend, dem 10. August 2024, auf der Bühne der Festwiese Birkenwerder auf. Ein Abend mit einer Mischung aus Rock-, Pop- und Country-Musik sorgte für strahlende Gesichter. Die Besucher feierten ausgelassen und genossen das Konzert und die Partystimmung unter freiem Himmel. Der Auftritt in Birkenwerder war Teil der Jubiläumstour „Twenty F**king Years“, welche die Musiker Sascha Vollmer und Alec Völkel und ihre Band durch ganz Deutschland führt. Im Jahr 2004 gegründet, sangen die „Hauptstadt-Cowboys“, wie die Künstler hin und wieder spaßig genannt werden, überwiegend Countrymusik und veränderten ihren Stil später mehr in Richtung Rock/Pop. Ihr bekanntester Hit „Don't Gimme That“ durfte beim Konzert in Birkenwerder natürlich nicht fehlen.



Bürgermeister Stephan Zimniok empfing die Musiker zuvor im Rathaus, wo sie sich nach einem lockeren Gespräch auch ins Goldene Buch der Gemeinde eintrugen. Dem Sänger Alec Völkel ist Birkenwerder nicht unbekannt. Er hat Freunde hier im Ort und war dort schon häufiger zu Besuch. Die Festwiese in Birkenwerder hat sich in den ver-



gangenen Jahren als Location für größere Sommerkonzerte etabliert – welche ein Publikum weit über die Grenzen des Ortes hinaus anzogen. Nunmehr zum dritten Mal veranstalteten Roxx Event Location und MW Sport GmbH ein Open-Air-Wochenende auf der Festwiese – zum Auftakt am Freitag gab es eine „VENGA VENGA Party“ mit Musik der 90er- und 2000er Jahre.

Nach den erfolgreichen Auftritten von Max Giesinger (2022) sowie von Silly & Maschine (2023) konnte Veranstalter Thomas Alisch, Geschäftsführer von Roxx Event Location, nun 2024 The BossHoss für ein Konzert in Birkenwerder gewinnen.

Text / Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Rund 700.000 Euro Förderung für 180 neue Bäume

BIRKENWERDER | Die Gemeinde lebt das Motto „grün erleben“. Die Gemeinde hatte im Juni 2024 einen Antrag für die Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ der KfW-Bank und des Bundesumweltministeriums gestellt. Am 30. Juli schließlich ging der Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 700.000 Euro im Rathaus ein. Die Förderung beträgt 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. 20 Prozent der Kosten für das mehrjährige Projekt trägt die Gemeinde Birkenwerder. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz fördert den natürlichen Klimaschutz in Kommunen (NKK). Das Aktionsprogramm trägt unter anderem dazu bei, nachhaltig Kohlenstoffdioxid zu binden und das Klima zu verbessern. Das Geld in Höhe von rund 700.000 Euro wird über einen längeren Zeitraum eingesetzt, um etwa 180 Straßenbäume und Einzelbäumen in der Ortslage Birkenwerder zu pflanzen. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Neupflanzung von Straßenbäumen wird eine mehrjährige Entwicklungspflege der neuen Bäume bis ins Jahr 2029 mitfinanziert.

„Wir gehen das Thema Klimawandel nachhaltig an und möchten als Gemeinde einen Teil dazu beitragen, eine positive Entwicklung zu steuern“, sagt Bauamtsleiter Jens Kruse. „Einen großen Dank an die Mitarbeiterinnen Frau Groth und Frau Kiehl, die zum Förderprogramm recherchiert und den Fördermittelantrag im Haus gestellt haben.“ Herr Görs, neuer Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und zuständig für die Bereiche Umwelt, Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge, wird den fachlichen Teil der Umsetzung übernehmen. Er ist Nachfolger des langjährigen Mitarbeiters Hilmar Schütte, der, so Jens Kruse, „in den



Frau Groth, Mitarbeiterin im Bauamt der Gemeinde, und Jens Kruse, Leiter des Bauamtes, freuen sich auf viele neue Bäume in Birkenwerder.

vergangenen 24 Jahren die Bäume super betreut, gepflegt und notwendige Maßnahmen eingeleitet hat.“ Das Ziel des Programms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ ist es, über Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und auf diese Weise Städte und Gemeinden zukunftsfähiger und lebenswerter zu machen.

Text / Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hohen Neuendorf nutzt Nachbarschaftsplattform nebenan.de

STADT HOHEN NEUENDORF |

Die Stadt Hohen Neuendorf setzt seit kurzem auf Deutschlands größtes Nachbarschaftsnetzwerk nebenan.de, um die digitale Kommunikation mit ihren Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern. Die Plattform ist für Privatpersonen kostenlos und ermöglicht es der Einwohnerschaft, sich direkt mit ihrer Nachbarschaft zu vernetzen, Informationen auszutauschen und in Kontakt mit der Stadtverwaltung zu treten.

„In einer zunehmend digitalen Welt ist es wichtig, dass Kommunen und Städte wie Hohen Neuendorf auf moderne Kommunikationswege setzen. Mit nebenan.de können wir die Bürgerinnen und Bürger im Ort direkt erreichen und so eine noch engere Verbindung zwischen Stadtverwaltung und Bevölkerung herstellen“, erklärt Bürgermeister Steffen Apelt.

Philipp Witzmann, Geschäftsführer von nebenan.de wohnt selbst in Hohen Neuendorf. Er ergänzt: „Es ist großartig zu sehen, wie meine Wahlheimat die Plattform nutzt, um den Dialog mit den Menschen im Ort zu intensivieren. Ich bin überzeugt, dass dies einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Ge-



Geschäftsführer Philipp Witzmann (links) und Bürgermeister Steffen Apelt präsentieren den Auftritt der Stadt bei nebenan.de.

meinschaft vor Ort leisten wird.“ Auf dem neuen Profil der Stadt Hohen Neuendorf werden ab sofort aktuelle Informationen, Ver-

staltungsankündigungen und Wissenswertes veröffentlicht. Derzeit nutzen bereits mehr als 3.000 Bürgerinnen und Bürger aus Hohen Neuendorf die Plattform. Vordergründig geht es um Nachbarschaftshilfe, Tauschen, Leihen und die Vernetzung in der Nachbarschaft. Die Stadtverwaltung erhofft sich durch die Nutzung der Plattform eine noch stärkere Einbindung der Einwohnerschaft in lokale Entscheidungsprozesse und eine verbesserte Kommunikation.

Über nebenan.de

nebenan.de ist mit 3,5 Millionen aktiven Nutzenden das größte soziale Netzwerk für Nachbarn in Deutschland. Über die kostenlose, lokale Plattform können sich Menschen im Wohnumfeld unkompliziert kennenlernen, helfen, zu Aktivitäten verabreden, Dinge teilen und verschenken. Nebenan.de trägt nachweislich dazu bei, Einsamkeit zu reduzieren und bietet wirkungsvolle Lösungen für drängende gesellschaftlich relevante Themen wie Pflegenotstand oder Klimaschutz.

Text: Vanessa Schultheiß / din, Foto: din

Masterplan zur Zentrumsentwicklung im Rathaus ausgestellt

HOHEN NEUENDORF | Im Rahmen eines Stadtgesprächs am 4. September hat die Verwaltung erstmalig den sogenannten Masterplan zur Zentrumsentwicklung der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Bei der Veranstaltung wurde zudem eine Ausstellung im 1. Obergeschoss des Rathauses eröffnet. Sie zeigt die verschiedenen Stationen, die bisher im Zusammenhang mit der Zentrumsentwicklung erreicht worden sind sowie die Entwürfe, die im Rahmen des Masterplan-Werkstattverfahrens erarbeitet wurden. Die Ausstellung kann noch bis zum 18. Oktober innerhalb der Rathaus-Öffnungszeiten besucht werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamts stehen bei Nachfragen gern zur Verfügung.

„Wichtigstes Projekt unserer Stadt“

Bürgermeister Steffen Apelt unterstrich beim Stadtgespräch die Bedeutung der Zentrumsentwicklung beidseitig der Oranienburger Straße: „Kein anderes Thema hat uns so lange beschäftigt und bringt so viele Emotionen hervor. Aber es ist das wichtigste Projekt unserer Stadt, denn es



Entstandener Entwurf für das Zentrum im Rahmen des Werkstatt-Verfahrens.

(Quelle: Octagon Architekturkollektiv / Kraft.Raum Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung)

braucht dringend neuen Wohnraum, insbesondere für junge Familien, junge Erwachsene, Alleinstehende sowie Seniorinnen und Senioren.“

Michael Oleck, Bauamtsleiter der Stadt, Roland Luchterhand, Fachdienstleiter für Planung und Hochbau, sowie Astrid Fritzsch, Sachbearbeiterin für Stadtplanung, skizzierten beim Stadtgespräch den Werdegang der Verfahren, die bisher zum Projekt Zentrumsentwicklung gehörten.

Es begann alles mit einem Demografie-Workshop und der Erarbeitung des Demografie-Gutachtens (2012-2016). Bereits damals wurde der Stadt ein Bedarf an Mietwohnungsbau prognostiziert. In dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept mit wohnungspolitischer Umsetzungsstrategie (2017) wurden Flächen innerhalb der Stadt sondiert, die diesen Wohnungsbau vordringlich bereitstellen könnten. Mit der Identifizierung des Gebietes „Nördlich der Bahnlinie, beiderseits der Oranienburger Straße im Stadtteil Hohen Neuendorf“ als große, innerstädtische Potentialfläche für die Entwicklung eines neuen Stadtquartiers begannen die vorbereitenden Untersuchun-

gen (seit 2016) für das Areal. Mehrere Bürger-Informationsveranstaltungen und -Workshops folgten. Schließlich wurde mit Beteiligung von Vertretern aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der vorherigen Legislaturperiode ein Werkstattverfahren (2023) durchgeführt. Außerdem wirkten vier externe Planungsfirmen daran mit, die je eigene städtebauliche Konzeptideen erarbeiteten. Ein weiteres externes Büro begleitete das Verfahren und erstellte schließlich ein abgestimmtes Konzept, das nun als „Masterplan“ diskutiert wird. Dieser stellt noch kein Baurecht dar, sondern bildet eine ungefähre planerische Grundlage und eine Absichtserklärung für die künftige Entwicklung des Quartiers. Er klärt grobe städtebauliche Strukturen wie: Wo sollen sich die Gebäude befinden? Wo wird es Grünflächen geben? Wie sollen die Straßen verlaufen?

Bei Beschluss des Masterplanes durch die Stadtverordneten wird dieser zur Grundlage für die Erarbeitung der Bauleitpläne (Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes) und für die Schaffung von Baurecht.

Die Ausstellung eröffnet allen Bürgerinnen und Bürgern nun die Möglichkeit, den Masterplan selbst in Augenschein zu nehmen.

Text / Foto: din



Moderator Werner Kampert von der Unternehmensgemeinschaft Hohen Neuendorf führte durch das Stadtgespräch.

Neue Hundehalterverordnung in Kraft getreten

STADT HOHEN NEUENDORF | Seit dem 1. Juli 2024 gilt im Land Brandenburg eine neue Hundehalterverordnung. Damit verliert die alte Hundehalterverordnung zum 30. Juni 2024 ihre Gültigkeit.

Die neue Verordnung enthält Regelungen, welche für alle Hunde gelten und solche, die für gefährliche Hunde gelten.

Die Einstufung von Hunden in unwiderlegbar und widerlegbar gefährliche Hunderassen (sogenannte Rassenliste) wurde abgeschafft. Für alle Hunde, unabhängig von Größe und Gewicht, gilt die nunmehr grundsätzliche Kennzeichnungs- und Anzeigepflicht im Ordnungsamt. Hunde müssen ab einem Alter von acht Wochen mittels eines Mikrochip-Transponders ge-



kennzeichnet werden. Es gilt eine Übergangsfrist von sieben Monaten – bis Januar 2025 – für alle Hunde, die bisher nicht gekennzeichnet sind, beziehungsweise der örtlichen Ordnungsbehörde angezeigt wurden. Landesweit wurde die Pflicht eingeführt, die durch Hunde verursachten Verunreinigungen zu beseitigen.

Text: Ordnungsamt

➔ **Weitere Informationen, alle Neuerungen sowie die neue Verordnung finden Sie auf der Webseite des Ministeriums für Inneres und Kommunales www.mik.brandenburg.de**

Jubiläumsfest: 30 Jahre Seniorenbeirat

BIRKENWERDER | Der Seniorenbeirat hat am 19. August 2024 zum Jubiläumsfest eingeladen. Zirka 60 Gäste kamen in den Gemeindegarten, der liebevoll vorbereitet und dekoriert war. Alles passte: das Wetter, gut gelaunte treue Gäste, viele Glückwünsche, Beiträge, super Stimmung und gute Gespräche, strahlende Gastgeber. Petra Seeger, Vorsitzende des Beirates, stellte in ihrer Begrüßungsrede die Aufgaben, Aktivitäten und Angebote sowie Wünsche des Seniorenbeirates vor. Sie dankte auch für Unterstützung und Spenden. Bürgermeister Stephan Zimniok betonte in seiner Ansprache das besondere Engagement des Beirates. In drei Jahrzehnten, besonders aber in den letzten Jahren, habe der Beirat mit ehrenamtlicher Tätigkeit sehr viel erreicht und sei ein wichtiger Teil des Gemeindelebens. Er brachte ein praktisches Geschenk mit: Zehn Schürzen mit dem Aufdruck: „Seniorenbeirat Birkenwerder“ für die Mitglieder und Gäste. Der Ruf des aus neun Mitgliedern bestehenden sehr aktiven Seniorenbeirates hat sich schon über die Landesgrenzen verbreitet. Bundesarbeitsminister



Doreen Wilke, Ingrid Binder, Sven Stoltmann, Petra Seeger, Gabi Mewes, Monika Frese, Christa Nimtz, Stephan Zimniok (v.l.)

Hubertus Heil (SPD) hat sich für einen Besuch beim Kaffeeklatsch am 18. September 2024 angemeldet, um die ehrenamtliche Arbeit Brandenburger Senioren kennenzulernen. **Text / Fotos: bm**

Zahlreiche Projekte im Rahmen des städtischen Bürgerhaushalts umgesetzt

STADT HOHEN NEUENDORF |

Die Verwaltung hat in den zurückliegenden Wochen zahlreiche Projekte verwirklicht, die im Rahmen des städtischen Bürgerhaushalts eingereicht und durch die Stadtverordneten beschlossen wurden.



Einige der über den Bürgerhaushalt realisierten Projekte: ein Brandsimulator, Spieltische, mobile Fahrradständer und Naschobst.

Naschobst an Spielplätzen

Im letzten Jahr als Projekt aus dem Bürgerhaushalt entstanden, trägt das Projekt in diesem Jahr bereits Früchte. Am Spielplatz auf dem Osramplatz in Hohen Neuendorf laden Himbeersträucher Groß und Klein zum Naschen ein.

Kostenpunkt: rund 1.000 Euro.

Tischtennisplatte

Ergänzend zur Bouleanlage lädt nun auch eine neue Tischtennisplatte in der Hirschallee in Borgsdorf zum gemeinsamen Spielen ein.

Kostenpunkt: 10.642,23 Euro.

Brandsimulator

824 Stimmen erhielt der Brandsimulator für die Feuerwehren der Stadt Hohen Neuendorf bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2023. Bereits beim Ortsteilfest „675 Jahre Bergfelde“ verzeichnete der Simulator seinen ersten Einsatz. Er kann

für die Präventionsarbeit verwendet werden, um die Bevölkerung über verschiedene Brandfälle aufzuklären und gleichzeitig Simulationen für das Training der Feuerwehren erzeugen, die über die normale Ausbildung hinausgehen.

Kostenpunkt: 9.638,76 Euro.

Mobile Fahrradständer

Für größere Veranstaltungen der Stadtverwaltung stehen nun mobile Fahrradständer zur Verfügung. Dies

soll mehr Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern die Möglichkeit geben mit dem Fahrrad zur Veranstaltung zu gelangen und das Fahrrad sicher abstellen zu können. Kostenpunkt: 4.558,20 Euro.

Attraktive Angebote in den Bibliotheken

Aus dem zur Verfügung stehenden Budget wurden verschiedene „Riesenspiele“ wie Jenga, Mikado oder Riesendomino beschafft. Dies fan-

den ihren ersten Einsatz bereits bei zwei generation übergreifenden Spielenachmittagen in der Bibliothek Bergfelde sowie beim Ortsteilfest „675 Jahre Bergfelde“. Kostenpunkt: 281,30 Euro.

Spieltische

Am Osramplatz, in der Hirschallee Borgsdorf sowie auf dem 1. Mai Platz hat die Stadt kürzlich Spieltische aufbauen lassen. Während auf dem 1. Mai Platz Mühle und Mensch-Ärger-Dich-Nicht gespielt werden kann, befindet sich an den anderen Standorten jeweils ein Schachfeld. Die Spielfiguren müssen selbst mitgebracht werden. Insgesamt wurden aus dem Bürgerhaushalt 6.583,96 Euro für die Tische gezahlt.

Aktuell in Arbeit

Zahlreiche weitere Projekte befinden sich aktuell in der Umsetzung. Dazu gehört die Bouleanlage an der Jägerstraße, Jugendbeteiligung!, Kinderschutzmaßnahmen, die Aufwertung des Spielplatzes Lehnitzstraße, ein Trinkbrunnen in der Schönfließer Straße und ein Kinder-Theater zu sozialverträglichen Preisen.

Text / Fotos: cs

Laubentsorgung 2024



Auch in dieser Laubsaison haben Bürgerinnen und Bürger aller vier Stadtteile schrittweise und je nach Wetterlage ab dem 24. September die Möglichkeit, Straßenlaub in den bekannten etwa 100 kleineren Laubboxen und zehn größeren Laubcontainern zu entsorgen. Wieder gilt: es darf ausschließlich Straßenlaub entsorgt werden. Die Entsorgung von privatem Geäst, Heckenschnitt oder sonstigem Unrat ist nicht gestattet.

STADT HOHEN NEUENDORF |

In der Straßenreinigungs- und Winterwartungssatzung § 4 (3) werden Art und Umfang der Reinigung durch den Verpflichteten festgesetzt. Dazu gehört die Entfernung von Laub und anderer Abwurf von Bäumen aus dem Straßenraum. Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt die Bürgerinnen und Bürger bei der Entsorgung des Straßenlaubs. Die bewährten Großcontainer stehen auch in diesem Jahr an den unten aufgeführten, bekannten zehn Standorten. Der städtische Bauhof stellt erneut kleinere Laubboxen an den vertrauten Standorten des letzten Jahres zur Laubentsorgung an Straßenecken und Plätzen mit vielen beziehungsweise großen Bäumen auf. Die Anzahl der Laubboxen bleibt in diesem Jahr im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Bauhofes bei den aus dem letzten Jahr bekannten ca. 100 Standorten. In einem Radius von ca. 300 Metern zu den großen Containerplätzen werden keine weiteren Laubboxen aufgestellt. Hier sind bitte die Container zu nutzen.

Dringender Appell: In die Laubboxen und Laubcontainer gehört ausschließlich Straßenlaub!

In den vergangenen Jahren ist es leider immer wieder vorgekommen, dass in einigen Boxen und Laubcontainern, trotz ausdrücklicher Hinweise und Bitten der Verwaltung, private Äste, Heckenschnitt

oder weiteren Müll entsorgt wurden. Das muss unbedingt unterlassen werden, um die Funktionsfähigkeit der technischen Maschinen und Geräte zu gewährleisten und Ausfallzeiten und hohe Reparaturkosten zu vermeiden. **Erstmalig** wird die Verwaltung an Orten, wo anhand eines intern dokumentierten Tourenplans offensichtlich wiederholt etwas anderes als Straßenlaub in den Behältern gefunden wird, **diese abbauen und an anderen Bedarfsflächen aufstellen**. Dies ist notwendig, um die Laubentsorgung, die die Stadt etwa 76.000 Euro pro Jahr, ohne Berücksichtigung der Personalressourcen, kostet, im restlichen Stadtgebiet aufrechterhalten zu können.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Hohen Neuendorf stehen der Einwohnerschaft auch in dieser Laubsaison zur Seite.

Hinweis zu Igel

Das Jahr 2024 ist das Jahr des Igels. Besondere Obacht gilt beim Aufsammeln und Verladen des Laubs in die Boxen, dass sich darin kein Igel befindet. Das Stachelkleid ist so gefärbt, dass man einen Igel im Laub schwer erkennt. Private Gärten sind wichtige Lebensräume für Igel, dort können gern Laubhaufen für die Überwinterung der Tiere angelegt werden. **Text / Foto: din, freepik**



Standorte (durch Schilder ersichtlich gemacht) der zehn großen Laubcontainer:

HOHEN NEUENDORF

Summter Straße /
Birkenwerder Straße
Saumweg
An den Rotpfuhlen /
Clara-Zetkin-Straße
Damaschkeplatz

BERGFELDE

Schulstraße / Herthastraße
Seestraße / Stolper Straße
Frauenpfuhl / Flackslakestr.

STOLPE

Dorfstraße / Am Denkmal

BORGSDORF

Karl-Marx-Platz /
Berliner Straße
Lindenstraße / Waldstraße



Sommerfest beim Verein Treffpunkt Birkenwerder e.V.

BIRKENWERDER | Am 16. August 2024 feierte der „Treffpunkt“ das jährliche Sommerfest in der Friedrich-Engels-Allee 14. Bürgermeister Stephan Zimniok konnte bei Kaiserwetter 80 der insgesamt 140 Vereinsmitglieder begrüßen. In seiner Ansprache würdigte er das besonders ausgeprägte ehrenamtliche Engagement und das gut funktionierende Vereinsleben in Birkenwerder. Das Fest wurde vom Vorstands-Trio Christiane Kattner, Angelika Joachim und Doris Lucas mit vielen engagierten Vereinsmitgliedern organisiert und gestaltet. Die einzelnen Gruppen des Vereins hatten bei diesem gelungenen Fest gute Möglichkeiten, auch den Kontakt zu den anderen Gruppenmitgliedern zu halten. **Text / Fotos: bm**



Bürgermeister Stephan Zimniok mit den Vereinsmitgliedern.

Hohen Neuendorf erstellt eine Starkregengefährdungskarte



Kofinanziert von der Europäischen Union

STADT HOHEN NEUENDORF | Aktuelle Klimamodelle gehen davon aus, dass sogenannte Extremwetterereignisse, also Trockenperioden und Starkregen, in der Zukunft häufiger auftreten werden. Starkregen kann sowohl die Regenwasser- als auch die Schmutzwasseranlagen schnell überfordern und so Überschwemmungen verursachen. So gab es zum Beispiel im Juni 2017 in Hohen Neuendorf und umliegenden Gemeinden ein Starkregenereignis, in dessen Folge es zu Überflutungen in mehreren Stadtgebieten kam. Die Stadt hat daher beschlossen, sich intensiver mit möglichen Gefährdungen durch Starkregen zu befassen und erstellt zu diesem Zweck aktuell eine Starkregengefährdungskarte.

Dabei werden in einem ersten Schritt die starkregengefährdeten Bereiche in der Stadt ermittelt und gegebenenfalls wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Dadurch entsteht ein hydraulisches Geländemodell für das gesamte Einzugsgebiet der Stadt. Es soll Aufschluss darüber geben, wohin das Wasser für verschiedene Szenarien abfließt. Gebäude und andere Abflusshindernisse werden dabei ebenso berücksichtigt wie unterschiedliche Bodenarten mit ihren Versickerungseigenschaften. Auch das Kanalnetz in der Stadt hat Einfluss auf das Modell.

Mithilfe des Geländemodells kann die Stadt die Auswirkungen von verschiedenen Regenereignissen präzise simulieren. Dabei werden auch durch

Überschwemmungen betroffene, öffentliche, kritische Objekte und Infrastruktureinrichtungen, wie Kindergärten und Schulen, Standorte der Rettungs- und Einsatzkräfte, Objekte mit möglichen Schadstoffquellen oder zentrale Verkehrsknotenpunkte identifiziert.

Das Projekt „Starkregengefährdungskarte“ wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.

Text: din



Neuer Uferzugang für den Hubertussee fertiggestellt

BORGSDORF | Wer am Borgsdorfer Hubertussee einen schönen Ausblick genießen möchte, kann dies fortan am neu gestalteten Uferzugang an der Dianaallee tun. Die Verwaltung hat dort die Treppenanlage und das Geländer erneuert und so einen verkehrssicheren Zugang zum Ufer geschaffen. Zudem wurde eine Blumenwiese angelegt und der Hang durch die Bepflanzung mit Rosen gesichert. Eine neue Bank lädt zum Verweilen ein und ist sicherlich auch für Anglerinnen und Angler interessant, die sich gern am Ufer des Hubertussees aufhalten.

Das Projekt geht zurück auf einen Wunsch im Bürgerhaushalt 2021. Aufgrund der zu hohen Kosten konnte es jedoch in diesem Rahmen nicht realisiert werden. Der Fachdienst Stadtanlagen im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf hielt die Umsetzung jedoch aus Sicht der Verkehrssicherheit für notwendig, da der Zugang sonst gesperrt werden müsste. Daher hat der Stadtdienst die nötigen Mittel in Höhe von 50.000 Euro für den Haushalt 2024 beantragt.

Wie auch andere Seen in der Nachbarschaft, so der Börnersee und der Wolfsee, war auch der Hubertussee in früheren Zeiten eine von Menschen angelegte Tongrube, in der Ton für Ziegeleien der Umgebung abgebaut wurde. Zwischen 1850 und 1910 wurde dort Borgsdorfer Ziegeleigeschichte geschrieben. Nach einem Unwetter liefen die Tongruben so voll, dass sie fortan zu Seen wurden.

Text / Foto: din



Neue Helme für die Feuerwehr



HOHEN NEUENDORF | Im Juli nahmen die drei Löschzüge der Feuerwehr Hohen Neuendorf neue Feuerwehrhelme durch den Hersteller Rosenbauer und die Firma BTL dankend entgegen. In der ersten Charge wurden 72 Stück beschafft, sodass jeder Löschzug 24 neue Helme erhält. Sukzessive werden alle Kameradinnen und Kameraden mit dem neuen Modell ausgestattet. Gleichfalls erfolgte auch die Herstellereinweisung auf der Feuerwache Hohen Neuendorf, für die Geräte-, Zeug- und Atemschutzgeräthewarte, die dann ihrerseits auf den Feuerwachen selbständig die Einweisung vornehmen.

Die neuen Helme erfüllen sämtliche aktuelle Normen und Sicherheitsstandards vollumfänglich und stellen einen neuen Meilenstein in der Ausstattung der Feuerwehr dar.

Die Kameradinnen und Kameraden bedanken sich beim hauptamtlichen Geräthewart der Stadt und seinen beiden Unterstützern, für die Vorbereitung und Registrierung der neuen Helme. Ein großer Dank geht ebenfalls an die Stadtverordneten, die die notwendigen Haushaltsmittel für die Anschaffung bereitgestellt haben.

Text: Matthias Knopf / din, Foto: Matthias Knopf

Artikelserie zum Thema Baumschutz: Baumkontrollen auf dem eigenen Grundstück

Fünf Fragen an den Baumschutzbeauftragten der Stadt

STADT HOHEN NEUENDORF | Immer wieder erreichen die Verwaltung Fragen im Zusammenhang mit der Baumkontrolle auf dem eigenen Grundstück. L. Schmidt (LS) ist Baumschutzbeauftragter für Bäume auf Privatgrundstücken der Stadt und beantwortet die häufigsten Fragen zu diesem Thema.

NBN: Herr Schmidt, warum sind regelmäßige Baumkontrollen geboten?

LS: Der Grund liegt in der Verkehrssicherungspflicht der Eigentümer und Pächter, die sich aus Paragraf 823 BGB (Schadenersatzpflicht) ergibt. Sie dient der Sicherheit auf dem eigenen Grundstück und der Sicherheit der Nachbarschaft und öffentlichen Bereichen. Im Schadensfall könnte der Versicherungsschutz erlöschen, wenn man dieser Pflicht nicht nachgekommen ist.

NBN: Wer sollte die Kontrollen durchführen?

LS: In erster Linie immer die Eigentümer und Pächter. In vielen Fällen ist Fachpersonal zunächst nicht notwendig. Erst, wenn Sie einen offensichtlichen Mangel erkennen, der bei der letzten Kontrolle nicht vorhanden war, sollte eine Fachfirma hinzugezogen werden. Dazu zählen etwa offene Risse, Löcher, Höhlungen, Pilze, Totholz, lose Äste und Rinde, am Boden liegende Äste und Rinde sowie ein schiefer Baum, der vor dem Sturm noch geradestand. All dies sind für Laien leicht erkennbare Symptome, die sie jedoch nicht genauer beurteilen können.

NBN: Wie häufig sollte kontrolliert werden?

LS: Die eigenen Bäume sollten einmal im Jahr begutachtet werden. Optimal wäre es jedoch, den

Baum in jeder Jahreszeit anzusehen. Denn eine belaubte Krone versteckt unter Umständen einen Pilzbefall oder Risse. Totes Holz hingegen ist im Winter für Laien schwerer ausfindig zu machen. Zusatzkontrollen sollten nach jedem Sturm durchgeführt werden, da sich die Situation des Baumes dann verändern kann.

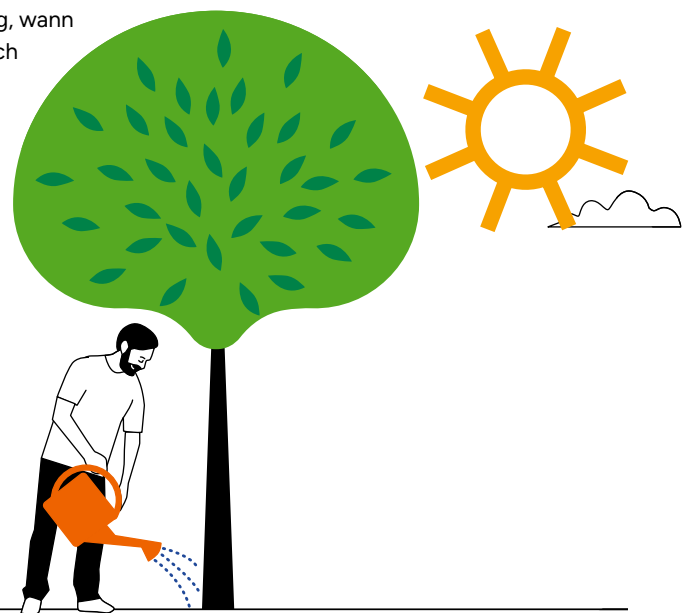
NBN: Wie erfolgt eine Kontrolle?

LS: Es genügt eine einfache Protokollierung, wann der Baum angeschaut wurde. Es sollten auch Maßnahmen aufgeführt sein, was Sie im Zweifelsfall unternommen haben. Zum Beispiel, ob Sie einen Sachverständigen hinzugezogen haben.

NBN: Was ist zu tun, wenn eine Auffälligkeit am Baum entdeckt wird?

Wenn eines der aufgeführten Symptome oder eine andere Auffälligkeit entdeckt wird, muss reagiert werden. Sie dürfen nicht unterschätzen, was ein Mangel an einem Baum bedeuten kann. Machen Sie detaillierte Notizen und bewahren Sie diese auf. Melden Sie das bei der Stadtverwaltung. Wir helfen Ihnen bei der weiteren Vorgehensweise.

➔ Bei Fragen rund um das Thema Baumpflege wenden Sie sich gern an den zuständigen Sachbearbeiter Herrn Schmidt. Er ist ausgebildeter Gartenbaumeister und zertifizierter Baumkontrolleur und kennt sich mit der Funktionsweise von Bäumen, Schadsymptomen und Pflegemaßnahmen aus.
Email: stadtservice@hohen-neuendorf.de



Heckenschnitt kann in der Biotonne entsorgt werden

OBERHAVEL | Der Landkreis Oberhavel weist darauf hin, dass Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer nach dem 30. September wieder ihre Hecken beschneiden dürfen. Vom 1. März bis 30. September eines jeden Jahres sind lediglich schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses erlaubt sowie Schnitte im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Zulässige Schnitarbeiten sollten vorzugsweise von Oktober bis Februar erledigt werden. Heckenschnitt kann übrigens über die Biotonne entsorgt werden. Außer den 120-Liter-Biotonnen sind ebenso 240-Liter-Biotonnen verfügbar. Eine Biotonne kann

unkompliziert jederzeit beim Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung beantragt werden. Die AWU stellt die Tonne dann im Auftrag des Landkreises zur Verfügung. Die Entleerungsgebühr beträgt 3,50 Euro für die 120-Liter-Tonne und 7,00 Euro für die 240-Liter-Tonne. Sie liegt damit deutlich unter der Gebühr für den Restabfallbehälter. Außerdem kommt die Trennung von Abfall der Umwelt zugute. Alternativ werden Gartenabfälle auf den Recyclinghöfen angenommen. Auf keinen Fall darf der Heckenschnitt in den Laubboxen oder Laubcontainern der Stadt entsorgt werden.

Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: freepik

Vivien Blum leitet Hohen Neuendorfs modernes Einwohnermeldeamt

HOHEN NEUENDORF | Bereits seit Mitte Februar 2024 ist Vivien Blum (VB) die neue Teamleiterin im Einwohnermeldeamt (EMA) der Stadt. Im Interview spricht die gelernte Bürokauffrau, die bereits seit 2015 Berufserfahrungen im Bereich Bürgeramt hat, über die Aufgaben eines EMA und das Arbeitsumfeld.

NBN: Frau Blum, womit genau befasst sich das Einwohnermeldeamt?

VB: Unser Team gibt allumfängliche Beratung zu den Themen Meldeangelegenheiten, Pässe und Ausweise, Auskunftssperren, Führerscheine sowie Führungszeugnisse. Wir sind sowohl für die Menschen aus Hohen Neuendorf als auch aus Birkenwerder da und begleiten einen Vorgang von der Beratung über die Beantragung bis zur Abholung.

NBN: Was ist wichtig für die Arbeit im Einwohnermeldeamt?

Welche Eigenschaften sollte man mitbringen?

VB: Am Ende soll immer ein zufriedener Bürger stehen, für den sich jedes Anliegen bei uns federleicht anfühlen soll. Deshalb ist es wichtig, immer ein offenes Ohr zu haben, egal ob per Mail, Brief, Anruf oder bei persönlicher Vorsprache. Der Servicegedanke ist das A und O. Denn manche Prozesse rund um das



Vivien Blum vor dem Rathaus Hohen Neuendorf

Pass- und Meldewesen sind aus gesetzlichen Gründen nicht selbsterklärend und müssen deswegen von uns als Mitarbeitenden erläutert werden.

NBN: Wie steht es um die Digitalisierung im Hohen Neuendorfer EMA?

VB: Wir sind bereits ein ziemlich modernes und top organisiertes EMA im Vergleich zu vielen anderen Kommunen und zur Hauptstadt. Wir nutzen elektronische Akten und haben ein eigenes Terminal für die Abholung von Dokumenten, was sehr viel Zeit und Wege spart. Darüber hinaus bieten wir schon jetzt zahlreiche Online-Dienstleistungen, die wir stetig weiter ausbauen. Eine wichtige Botschaft ist aber: auch in Zukunft wird die persönliche Vorsprache weiter möglich sein, ob mit Termin oder spontan innerhalb unserer Öffnungszeiten.

Neue Auszubildende beginnen in der Stadtverwaltung

HOHEN NEUENDORF | Die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf hieß auch zum 1. August in diesem Jahr zwei Auszubildende Verwaltungsfachangestellte herzlich Willkommen.

Hanna Kropp aus Zehlendorf und Vincent Lasarenko aus Leegebruch werden in den nächsten drei Jahren die verschiedenen Bereiche und Aufgaben der Verwaltung intensiv kennenlernen. Aber auch die Stadt wird von ihrem Wissen und ihren frischen Ideen für den öffentlichen Dienst profitieren. Für beide war es das erste Vorstellungsgespräch für einen Ausbildungsplatz. Es hat direkt gepasst. Sie konnten sich erfolgreich gegen über 50 weitere Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen.

Die Verwaltung wünscht ganz viel Erfolg und Freude in der Ausbildung.

Text: Sarah Vetter, Bild: din



Infoveranstaltung zur Beiratsarbeit

STADT HOHEN NEUENDORF |

Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger, die an der Mitwirkung in einem der städtischen Beiräte interessiert sind, zu einer Informationsveranstaltung über dieses Ehrenamt ein. Die Veranstaltung findet statt **am Montag, dem 30. September 2024, um 18 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses. Mitwirkende der Beiräte der vergangenen Legislaturperiode werden dabei über die Beiratsarbeit informieren.

Die Beiräte sind Gremien der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet. Sie haben die Aufgabe, die Interessen der jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt Hohen Neuendorf zu vertreten. Die Beiräte sind verbandsunabhängig und arbeiten überparteilich, überkonfessionell und ehrenamtlich. Die Beiräte unterstützen die Stadtverordnetenversammlung (SVV) und deren Ausschüsse sowie den Bürgermeister in Angelegenheiten, die unmittelbar die Stadt betreffen. Sie sind entsprechend ihren Interessen über die jeweiligen Ausschüsse an die Stadtverordnetenversammlung und die Stadt angebunden. Die Beiräte können konstruktiv Anregungen, Anfragen, Empfehlungen, Stellungnahmen zu beiratsrelevanten Angelegenheiten an die SVV, die Ausschüsse und die Verwaltung herantragen und so mitwirken, dass Probleme örtlicher Bezogenheit gelöst werden können.

In Hohen Neuendorf gibt es einen Wirtschaftsbeirat, einen Seniorenbeirat, einen Kulturbeirat sowie einen Jugendbeirat. Nach der Kommunalwahl müssen auch die Beiräte neu besetzt werden. Nach der Informationsveranstaltung wird es möglich sein, sich für die Mitwirkung in einem Beirat zu bewerben.

Text: din

Pestalozzi-Grundschule beteiligt sich an bundesweitem Anne-Frank-Projekt

BIRKENWERDER | Am 12. Juni wäre Anne Frank 95 Jahre alt geworden. Das Schicksal des jüdischen Mädchens, deren Tagebuch auf traurige Weise weltbekannt wurde, bewegt auch Schüler der fünften und sechsten Klassen der Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder, die sich kurz vor den Sommerferien einen ganzen Tag mit dem Leben der Anne Frank beschäftigt haben. Rund 600 Schulen in ganz Deutschland haben sich an dem bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus des Anne-Frank-Zentrums mit Sitz in Berlin beteiligt. In diesem Jahr zeichnet die Ausstellung „Der Geschichte auf der Spur“ den Lebens- und Leidensweg von Anne Frank nach. Die Ausstellung war Mitte Juli im Lichthof der Schule zu sehen. Die Lehrerinnen Friederike Schumann und Franziska Drusche betreuten das Projekt und schickten die Schüler mit einem Laufzettel voller Fragen in die Ausstellung. Doch auch die Fünft- und Sechstklässler selbst hatten viele Fragen, die sie ihren Lehrerinnen stellen wollten. „Warum haben die Juden den Judenstern nicht von der Kleidung abgerissen? Warum wurden sie überhaupt allein aufgrund ihrer Religion



verfolgt und ermordet? Warum sind sie nicht aus den Waggons der Züge gesprungen, die sie in die Konzentrationslager deportierten?“ Um dieses schwere Thema umfassend zu behan-

deln, reicht ein Tag nicht aus. Vielmehr gehe es darum, so erklärte Friederike Schumann, Gedankengänge anzustoßen. Das bewegende Einzelschicksal der Anne Frank eigne sich dafür sehr gut. „Dazu gehört aber auch, dass die Kinder wissen, dass Anne Frank nicht überlebt hat“, erklärt Friederike Schumann. Das Thema wurde den Schülern auf unterschiedliche Weise nähergebracht, ohne sie mit zu vielen Details zu schockieren. Dazu gehörte neben dem Besuch der Ausstellung auch das gemeinsame Anschauen des Films „Triff Anne Frank“ sowie das Hereinhören in das Hörbuch von Anne Franks Tagebuch.

Text / Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Abschluss mit Urkunden: Projekt zum Energiesparen für Kinder aus Birkenwerder

BIRKENWERDER | Klimawandel, Erderwärmung, Energiewende – diese Themen sind aktueller denn je. Umso wichtiger ist es, dass schon die Kleinsten lernen, welchen Beitrag sie leisten können, um schonend mit natürlichen Ressourcen umzugehen und die Umwelt nicht übermäßig zu belasten. Ein mehrjähriges Energiespar-Projekt in Einrichtungen der Gemeinde Birkenwerder fand am 12. Juli 2024 nun seinen Abschluss. Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) mit Sitz in Berlin betreute das Projekt in der

Pestalozzi-Grundschule, im Rathaus, sowie den Kitas Rumpelstilzchen, Festung Krümelstein und Birkenpilz. Auch Sarah Olischläger, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Birkenwerder, unterstützte das Bildungsprojekt.

Durch die Abschlussveranstaltung in der Schule führten Marlies Bock und Florian Kliche vom UfU-Institut. Zu Gast war auch Bürgermeister Stephan Zimniok, der den Kindern für ihren Einsatz in puncto Energiesparen in den vergange-

nen Jahren dankte und sie motivierte, das Thema nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei gehe es nicht darum, andere zu belehren, sondern selbst etwas zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Dass das gar nicht so schwer ist, verdeutlichten die Schüler selbst. Sie hatten allerhand Tipps und Tricks parat, die sie am Freitag in der Aula vorstellten. Dazu zählte unter anderem: Sparsam mit der Raumbelichtung umgehen, öfter Fahrrad fahren oder auf unnötiges Verpackungsmaterial verzichten. Florian Kliche verdeutlichte in Zahlen, was das Projekt gebracht hat: So haben die teilnehmenden Einrichtungen (Grundschule, Kitas und Rathaus) in den Jahren 2022 und 2023 durch Energiesparmaßnahmen insgesamt fast 50.000 Euro gespart. Das UfU-Institut vermittelt einerseits die Brisanz des Klimawandels, ermutigt aber auch zum Handeln. „Wir können noch etwas tun“, appellierte Marlies Bock an die Kinder. „Wir haben nur eine Erde, deshalb ist Klimaschutz so wichtig.“

Am Ende gab es für alle Einrichtungen, die teilgenommen hatten, eine Urkunde und für die Kinder verteilten Stephan Zimniok und seine Kollegin Dooreen Wilke vom Fachbereich Bildung und Soziales leckeres Eis – in klimafreundlicher Verpackung.

Text / Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

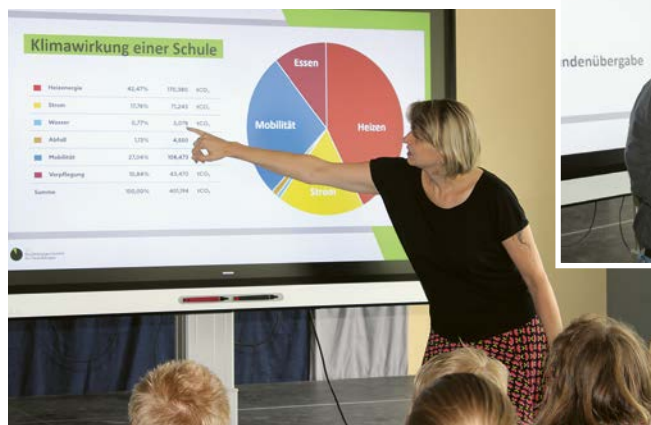


Bild links: Marlies Bock erklärt, wie in der Schule Energie gespart werden kann.

Bild rechts: Mika Wolff nimmt die Urkunde für die Grundschule entgegen.



TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

SEPTEMBER

FR, 27.09. | 19 UHR

Eröffnungskonzert zur 175-Jahrfeier der Evangelischen Kirche Birkenwerder

Konzert mit Chören der Region und Mitgliedern der Hermsdorfer Landstreicher

→ Ort: Evangelische Kirche Birkenwerder

SA, 28.09. | 14-21 UHR

Nachttrödelmarkt

Trödelsachen für Groß und Klein.

→ Eintritt: 2,50 Euro.

Veranstalter: XXL Trödeltrupp.

→ Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

SA., 28.09. | 14 UHR

Buntes Programm anlässlich der 175-Jahrfeier der Evangelischen Kirche

→ Ort: Kirche / Gemeindegarten / Gemeindehaus Birkenwerder

SO, 29.09. | 10 UHR

Fußball-Cup

In Zusammenarbeit mit dem BBC 08 Birkenwerder.

→ Ort: Sportplatz Pestalozzi-Grundschule

SO, 29.09. | 18.08. | 25.08. | 01.09. | 08.09. 10:30 UHR

Mach-Mit-Fit 2024

Kostenlose Fitnessstunde an der frischen Luft für die ganze Familie.

→ Ort: Rudolf-Harbig-Sportplatz

MO, 30.09. | 18 UHR

Infoveranstaltung:
Neuwahl der Beiräte

Wer sich zukünftig im Jugend-, Senioren-, Wirtschafts-, oder Kulturbeirat der Stadt engagieren möchte, kann sich hier darüber informieren.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

OKTOBER

MO, 07.10. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag in der Niederheide

→ Ort: Schulbibliothek Niederheide

FR, 11.10. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag in Bergfelde

→ Ort: Schulbibliothek Bergfelde

SA, 12.10. | 10 UHR

Repaircafé der Nordbahngemeinden

→ Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

SO, 13.10. | 16 UHR

Vortrag: „Im Fremden das Eigene finden. Die Malerin Charlotte E. Pauly in Selbstzeugnissen“

→ Ort: Kommunale Galerie47 Birkenwerder e.V.

SO, 13.10. | 16.30 UHR

Konzert „Jeden Tag Neu“

Lieder und Balladen von Carl Löwe, Manfred Schlenker u.a., mit Kantor Christian Ohly (Bariton) und Eva Schulze (Begleitung).

→ Ort: Evangelische Kirche Birkenwerder

FR, 25.10. | 19 UHR

Unser Hohen Neuendorf in Feierlaune

Der Verein Heimatfreunde zeigt Fotos und Filmaufnahmen, die an die prächtigen Festtage zum 625. und 650. Bestehen Hohen Neuendorfs erinnern.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

SA, 26.10. | 18:30 UHR

Humorvolle Kurzgeschichten

Hartmut Felber präsentiert seine humorvollen Kurzgeschichten „Eine Kaffeegrundsatzentscheidung“. Veranstalter: Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V.

→ Ort: Anno 1900 Hohen Neuendorf

SA, 02.11. | 19:30 UHR

Die Gänseblümchen Mitsing-Party

Deutsche Hits & feinste Schlager. Reservierungen unter gaensebluemchen@kulturkreis-hn.de. Veranstalter: Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V.

→ Ort: Dewalds Kaffeehaus Hohen Neuendorf

FR, 08.11. | AM ABEND

Oktoberfrühling – 1989 Kaleidoskop einer Revolution

Szenische Lesung, die in Zusammenarbeit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Recherche- und Kunstkollektivs Vajswerk entstanden ist. Rasant und verdichtet wie das Revolutionshalbjahr selbst, aber auch bang und innehaltend fängt sie Momentaufnahmen und zeitgenössische Stimmen aus dem Sommer und Herbst 1989 ein.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

SA, 09.11. | 15 UHR

Kindertheater in der Stadthalle

→ Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

FR, 15.11. – SO, 17.11. | 20 UHR

3. Klassik-Musikfest

Zu dritten Mal veranstaltet der Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. das Klassik-Musikfest. Vollständiges Programm auf www.kulturkreis-hn.de Tickets ab 10 Euro im Vorverkauf. Eine Veranstaltung aus der Reihe KULTURsaalION.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf





Weihnachtsmarkt mit Baum-schmücken am 30. November

BIRKENWERDER | Die Planungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt der Gemeinde Birkenwerder haben bereits begonnen. Am Samstag, den 30. November 2024, in der Zeit von 15 bis 20 Uhr wird sich der Rathausinnenhof wieder in einen beschaulichen Weihnachtsmarkt verwandeln – mit süßen und herzhaften Leckereien, Kunsthandwerk und einem kleinen Bühnenprogramm. Vor dem Rathaus wird ein prächtiger Weihnachtsbaum gemeinsam geschmückt. Wir würden uns freuen, wenn auch Ihre Teilnahme dazu beiträgt, den Tag zu einem unvergesslichen Ereignis für alle kleinen und

großen Besucher zu machen! Bitte beachten Sie, dass die Stellplätze und auch die Bühnenzeit begrenzt sind, sodass wir eventuell nicht alle Bewerbungen berücksichtigen können. Über Bewerbungen von privaten wie gewerblichen Händlern und Mitwirkenden freuen wir uns sehr.

Text / Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

➔ **Anfragen und Anmeldungen per E-Mail senden Sie bitte an info@birkenwerder.de. Sie können uns auch telefonisch unter 03303-2900 erreichen.**

Jazz im Rathaus

The Toughest Tenors
am 19. Oktober

HOHEN NEUENDORF | In seiner Reihe „Jazz im Rathaus“ lädt der Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. am Samstag, dem 19. Oktober 2024, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, in den Rathaussaal ein. Es spielt die Berliner Kombo The Toughest Tenors mit ihrem Programm „Duell der Tenor-Saxophone“. Die Toughest Tenors aus Berlin führen die legendäre Tradition der „Saxophone-Battles“ fort, den edlen Wettstreit, den die genialen Tenorsaxophonisten der 50er und 60er Jahre, Legenden wie Dexter Gordon und Wardell Gray, Johnny Griffin und Eddie „Lockjaw“ Davis, pflegten. Ohne falsche Nostalgie. Ohne Trend-Doping. Sondern mit geballter Energie, unbremster Spielfreude, schlagfertigem Humor. Und mit dem Herzen eines Boxers.

Text: Dag Tjaden / din, Foto: Roland Fuchs

➔ **Tickets gibt es für 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) auf www.kulturkreis-hn.de oder in der Buchhandlung Behm sowie an der Abendkasse (zuzüglich 2 Euro).**



24 Stunden Spendenlauf für das Hospiz „Lebensklänge“ in Oranienburg

HOHEN NEUENDORF | Am 12. Juli startete der 24-Stunden Spendenlauf der Aktion „Wir für euch“. Der Lauf wurde um 17 Uhr vom Bürgermeister Steffen Apelt eröffnet und endete um 17 Uhr am nächsten Tag. In diesen 24 Stunden liefen, trotz des zeitweiligen schlechten Wetters, die Läufer und Läuferinnen insgesamt ca. 5.400 km und erzielten somit eine Spendensumme in Höhe von rund 16.000 Euro für das seit fast zehn Jahren bestehende Hospiz „Lebensklänge“. Bei der Siegerehrung wurden die meist gelaufenen Strecken ausgezeichnet. Von den 17 Teams gewann die Kita Festung Krümelstein mit 403 Kilometern. Bei den Einzelläufern gewannen bei den Frauen Sophie Janisch mit 55 Kilometern und bei den Männern Kai Menzel mit 131,6 Kilometern. Das Organisationsteam und ihre Helfer waren mit dem Lauf sehr zufrieden und bedankten sich sehr bei den Teilnehmenden und Sponsoren. Sie hoffen mit dem Geld den Gästen des Hospizes



viele ihrer letzten Wünsche erfüllen können. Das im Ehrenamt organisierte Event verdeutlicht einmal mehr den starken Zusammenhalt und die Großherzigkeit der Menschen in der Region.

Text / Foto: Amy Scholta

Noch freie Plätze für die fUNI (Ferienuni) in den Oktoberferien

HOHEN NEUENDORF | Für die diesjährige fUNI (kurz für: Ferienuni), die vom 21. bis 25. Oktober in der Waldgrundschule Hohen Neuendorf stattfindet, gibt es noch mehrere freie Plätze in den Workshops. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren können sich noch bis zum 6. Oktober dafür anmelden.

Die Workshops finden teilweise als Tagesworkshop statt oder auch an mehreren Tagen in der Woche. Es geht darum, mit Spaß, Freude und viel Freiheit etwas Neues zu lernen. Ein Workshoptag kostet jeweils drei Euro. Bei der Anmeldung besteht auch die Möglichkeit, für drei Euro ein Mittagessen zu buchen. **Text: din**

➔ **Auf der Webseite www.funi-ohv.de gibt es einen Überblick über alle Workshops sowie die Möglichkeit, sich für diese anzumelden.**



ADFC: Mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr

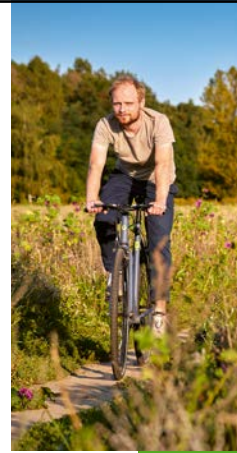
HOHEN NEUENDORF | Anlässlich des Starts des diesjährigen Fahrradklimatests ruft der ADFC Hohen Neuendorf (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) zu mehr gegenseitiger Rücksicht im Straßenverkehr auf.

Uta Lamprecht von der ADFC-Ortsgruppe weiß, in welchen Bereichen Radfahrende mehr Rücksichtnahme und Verständnis benötigen: „Ein häufiges Problem stellt das Schild „Radfahrer frei“ auf Gehwegen dar. Hier werde oft fälschlicherweise angenommen, dass es sich um einen verpflichtenden Radweg handelt. Das Schild bedeutet aber, dass Radfahrende auf dem Gehweg zwar fahren dürfen, sich dort aber immer den Fußgängern unterordnen müssen. „Tatsächlich dürfen Radfahrende bei diesem Schild trotzdem auf der Straße fahren, wenn sie dies wünschen“, so Lamprecht.

Unwissen gebe es zudem bezüglich der Abstandsregelung. „Dass man beim Überholen von Radfahrenden einen Abstand von 1,5 Meter wahren muss, ist inzwischen den meisten bekannt. Das

Abstandsgebot gilt jedoch selbst dann, wenn der Radler auf einem sogenannten Schutzstreifen, also der gestrichelten Linie auf einer Fahrbahn, fährt. Hier genügt es nicht, wenn das Auto am Rande dieser Linie entlangfährt, denn die 1,5 Meter sind dann noch nicht erreicht.“

Ganz allgemein bittet Uta Lamprecht darum, die Emotionen im Straßenverkehr zurückzunehmen und auf ein freundliches und rücksichtsvolles Miteinander zu achten. Türöffner-Unfälle zum Beispiel dürften eigentlich nicht passieren, denn jedes Auto besitzt Spiegel oder man kann sich zu einem Schulterblick zwingen, indem man die Fahrtür mit der rechten Hand öffnet. Ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit wünscht sie sich auf der Strecke Schillerpromenade bis zum Ortsausgang Bergfelde. Hier verläuft eine wichtige Radroute für das Gymnasium, zwei Grundschulen, den Bahnhof West und den Sportplatz. **Text: din**



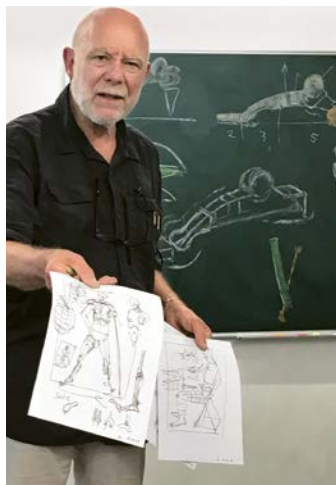
Fahrradklimatest 2024

Mitmachen bis 30. November möglich

STADT HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Die neue Umfrage zum Fahrradklimatest des Fahrradclubs ADFC startet am 1. September. Radfahrerinnen und Radfahrer sind dann eingeladen, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Wohnorte zu bewerten. In

diesem Jahr wird der Fokus insbesondere auf das Miteinander im Straßenverkehr gelegt. Dabei geht es darum, wie Radfahrende das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmenden erfahren.

Der Test kann als Zufriedenheitsindex der Radfahrer verstanden werden. Bis 30. November 2024 kann man auf www.fkt.adfc.de an der Umfrage teilnehmen. Das Ergebnis wird im Frühjahr 2025 präsentiert. **Text: din, Foto: Matthias Jankowiak**



Manfred Zoller leitete eine Sommerakademie zum Thema Figürliches Zeichnen an.

Sommerakademie mit Professor Manfred Zoller

HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER |

Der renommierte Hohen Neuendorfer Maler und Bildhauer Manfred Zoller hat in diesem Sommer mit Kunstinteressierten eine Sommerakademie zum Thema Figürliches Zeichnen angeleitet. In den Kursen vermittelte Zoller grundlegende Aspekte zur menschlichen Figur. Dazu gehörten auch Vergleiche zur Anatomie des Tieres. Das gemeinsame Zeichnen vor dem Modell wurde von Zoller durch Tafelzeichnungen und Demonstrationen am Skelett ergänzt, wodurch es den Charakter eines akademischen Studiums erhielt.

Manfred Zoller, selbst Mediziner und Anatom, vermittelte den Teilnehmenden auch wesentliche medizinische Zusammenhänge. Sein Lehrbuch „Gestalt und Anatomie – ein Leitfaden für den bildnerischen Weg“ unterstützt diese ver-



Entstandene Zeichnungen im Rahmen der Sommerakademie.

tiefenden Begegnungen mit den grundlegenden Fragen der bildenden Kunst. Ein besonderes Anliegen Zollers ist es, eine unvoreingenommene Freude am Zeichnen zu fördern. Die entstandenen Zeichnungen sind mit ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten schöne Beispiele für individuelles Lernen und Zeichnen. **Text: Galerie 47 / din, Fotos: privat**

Kontakt

STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: (03303) 528 0
Fax: (03303) 528 4100
www.hohen-neuendorf.de
Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199
Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen: ☎ 528 124
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
www.birkenwerder.de

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125



Impressum

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung Birkenwerder:

V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM

Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Charlien Sacher (cs), Percy Ziegler (pz)

FREIE JOURNALISTEN

Brigitte Mademann (bm), Hanna Westhues (hw)

GESTALTUNG UND DRUCK

MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB

ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG

Kalenderwochen 38-39/2024

AUFLAGE

16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE

19.10.2024
REDAKTIONSSCHLUSS
01.10.2024

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.